

VERWENDERINFORMATION

– Information des Herstellers

Gültig für die Modelle: 5917 in Mat. 153

Herzlichen Glückwunsch!

Mit der vorliegenden persönlichen Schutzausrüstung haben Sie ein hochwertiges Produkt der Fa. Reindl zu Ihrer Verfügung. Dennoch ist die Wirksamkeit und Einsatzdauer Ihrer Schutzausrüstung von der Handhabung abhängig. Bitte vor Gebrauch des Produktes sorgfältig lesen.



Allgemeine Informationen

Wichtige Hinweise für den Anwender zur Erfüllung der Sicherheitsfunktion.

1. Verwendungshinweis

Die Produktentwicklung, Prüfungen und Bewertungen erfolgten auf der Grundlage der Verordnung (EU) 2016/425 in Verbindung mit EN ISO 20471:2013+A1:2016 und EN ISO 13688:2018.

Das Zertifikat gilt als Nachweis, dass die Sicherheitsweste, ärmellos unter Berücksichtigung nachfolgender besonderer Hinweise die grundlegenden Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/425, Anhang II, erfüllt. Das Erzeugnis ist als hochsichtbare Warnkleidung gemäß EN ISO 20471:2013+A1:2016 mit Bekleidungsklasse $x = 2$ (Menge sichtbarer Materialien gemäß Tabelle 1) geeignet.

Kennzeichnung

Die Schutzkleidung ist mit einem Größenetikett, Schutzeinnäher und einem Pflegeetikett versehen.

Im Größenetikett ist das Herstellungsdatum ersichtlich und enthält u. a. die Artikel-, Material- und Farbnummer, die Adresse, sowie die Fertigungsnummer für allfällige Reklamationen. Das Pflegeetikett enthält die Materialzusammensetzung, Pflegesymbole und ggf. allfällige Anmerkungen.



Der Schutzeinnäher ist bildlich mit einer Figurine versehen. Diese gibt die Körpergröße, den Taillen- und Brustumfang an, dies ist als Anhalt zu verstehen.

CE Für folgende Normen gibt diese Herstellerinformation Auskunft:

2.1. Kennzeichnung nach EN ISO 20471:2013+A1:2016



x

x = Schutzklasse des Artikels

1 = geringste Schutzklasse, 3 = die höchste Schutzklasse

Die korrekte Schutzklasse Ihres Artikels entnehmen Sie bitte dem eingenähten Größenetikett.

Angaben zur Klassifizierung nach EN ISO 20471: Tabelle 1

Anforderungen	Kleidung Klasse 3	Kleidung Klasse 2	Kleidung Klasse 1
Hintergrundmaterial	min. 0,80 m ²	min. 0,50 m ²	min. 0,14 m ²
retroreflektierendes Material	min. 0,20 m ²	min. 0,13 m ²	min. 0,10 m ²
Material mit kombinierten Eigenschaften	n.a.	n.a.	min. 0,20 m ²

Warnschutzkleidung gem. EN ISO 20471 legt die Anforderungen fest, die die Anwesenheit des Trägers visuell signalisiert, mit der Absicht, ihn in gefährlichen Situationen bei allen möglichen Lichtverhältnissen am Tage sowie bei Anstrahlen mit Fahrzeugscheinwerfern in der Dunkelheit auffällig zu machen. Es sind Leistungsanforderungen an die Farbe und die Reflektoren festgelegt, wie auch die Mindestflächen und die Anforderungen der Materialien in der Warnschutzkleidung.

2. Warnhinweise und Einsatzgrenzen

- Bitte beachten Sie, dass bei Kaufentscheidung ohne Durchführung einer umfassenden und effektiven Risikobeurteilung die erzeugnisspezifischen Schutzstufen für die Anwender dieser Schutzkleidung für die potenziell am Arbeitsplatz vermutlich anzutreffenden Gefährdungen nicht ausreichen könnten.
- Die Kleidung sollte immer geschlossen getragen und nie mit anderer Kleidung und Accessoires bedeckt werden. Es ist auf vollständige Bedeckung des Körpers zu achten. Das Hochkrempeln/-schieben der Ärmel und Hosenbeine ist nicht erlaubt, da der Schutz nicht mehr gewährleistet ist.
- Die Warnschutzkleidung darf nicht von anderer Bekleidung überdeckt werden.
- Bringen sie keine Veränderung an der Kleidung an.
- Wählen Sie Schutzkleidung in geeigneter Größe, da ansonsten durch erhöhte Faltenbildung oder aber auch durch zu kurze Kleidung der Schutz unzureichend gewährleistet ist. Die Kleidung ist so zu tragen, dass möglichst keine Falten entstehen.
- Der Schutz nimmt ab, wenn die Kleidung verunreinigt wird, oder kann sogar verloren gehen, wenn die Bekleidung mit entzündlichen Stoffen verunreinigt wird. Deshalb rechtzeitig Reinigung vornehmen. Das unsachgemäße Reinigen kann ebenso die Schutzwirkung beeinträchtigen.
- Die Schutzkleidung schützt nur im Umfange einer gewöhnlichen Arbeitskleidung gegen Kälte oder Nässe. Die Kleidung schützt nicht vor mechanischen Einwirkungen, gegen Chemikalien, Strahlung, Hitze oder sonstige Gefahren.

Angaben zu Risikosituationen: Einflussfaktoren der Risikostufe:

Risiko- stufe	Einflussfaktoren der Risikostufe ^a		Risikostufe	
	Geschwindigkeit des Fahrzeugs	Verkehrs- teilnehmer		
Hohes Risiko ISO 20471 Klasse 3	> 60 km/h	passiv	hohe Sichtbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Sichtbarkeit bei Tag und bei Nacht - 360° (Sichtbarkeit von allen Seiten) - Ausführung zur Erkennbarkeit der Gestalt - Umschließen des Torsos - Menge und Qualität für Tag und Nacht
Hohes Risiko ISO 20471 Klasse 2	≤ 60 km/h	passiv		<ul style="list-style-type: none"> - Sichtbarkeit bei Tag und bei Nacht - 360° (Sichtbarkeit von allen Seiten) - Ausführung zur Erkennbarkeit der Gestalt - Menge und Qualität für Tag und Nacht
Hohes Risiko ISO 20471 Klasse 1	≤ 30 km/h	passiv		<ul style="list-style-type: none"> - Sichtbarkeit bei Tag und bei Nacht - 360° (Sichtbarkeit von allen Seiten) - Ausführung zur Erkennbarkeit der Gestalt - Menge und Qualität für Tag und Nacht
Mittleres Risiko	≤ 60 km/h	aktiv	erhöhte Sichtbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Sichtbarkeit bei Tag und Nacht - Sichtbarkeit von allen Seiten - Ausführung zur Erkennbarkeit von Bewegung, falls anwendbar (nicht notwendigerweise Umschließen des Torsos) - Menge und Qualität für Tag und Nacht (nicht notwendigerweise ISO 20471) - größere Freiheit bei Farben und Ausführung
	≤ 15 km/h	passiv		<ul style="list-style-type: none"> - Sichtbarkeit bei Nacht - Sichtbarkeit von allen Seiten - Ausführung zur Erkennbarkeit von Bewegung, falls anwendbar (nicht notwendigerweise Umschließen des Torsos) - Menge und Qualität für Nacht (nicht notwendigerweise ISO 20471) - keine „Gadgets“
	≤ 60 km/h	aktiv		
Niedriges Risiko	-	-	Sichtbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - leuchtende Farben - Paspelierung und/oder willkürlich gestaltetes retroreflektierendes Material - beliebige Menge und Qualität

^a Abhängig von lokalen Einflüssen wie Witterungsverhältnissen, Kontrast der Umgebung, Verkehrsdichte und weiteren Faktoren, kann einer dieser Einflussfaktoren zu einer höheren Stufe führen.

- Die Prüfergebnisse wurden für Farbe und Leuchtdichte zusätzlich nach 5 Pflegezyklen mit dem genannten Verfahren ermittelt. Informationen zur maximalen Anzahl Pflegezyklen erfordert zusätzliche Prüfungen.

3. Pflege, Lagerung, Inspektion und Reparatur

Warnschutzbekleidung sollte immer in einem trockenen und gut belüfteten Raum gelagert- und vor direktem Sonnenlicht geschützt aufbewahrt werden, so wird das Ausbleichen durch UV-Strahlung vermieden.






Die PSA benötigt eine regelmäßige und fachgerechte Pflege. Jedes Bekleidungsstück hat eine individuelle Pflegekennzeichnung im Etikett, diese ist maßgebend für den bestmöglichen Erhalt und die Aufrechterhaltung der Schutzleistung. Waschen Sie die Textilien nur mit geschlossenen Verschlüssen und mit ähnlichen Farben ohne optische Aufheller. Trocknen Sie die Artikel nur im Schatten.

Unabhängig davon ist es möglich, dass durch in der Praxis auftretende Abnutzung oder Beschädigung die Lebensdauer der Kleidung deutlich reduziert werden kann. Auch Verunreinigungen oder Ausbleichung durch Sonnenlicht kann die Lebensdauer der PSA verringern.

Prüfen Sie nach jedem Wasch- und Trocknungsvorgang, ob das Textil weiterhin Verschmutzungen enthält oder die Reflexstreifen sich lösen bzw. zersetzen. Beides sind Anzeichen dafür, dass die Schutzwirkung des Textils nicht mehr gewährleistet werden kann.

Material 153: „Preserver Tencel/Polyester“ 50 % TENCEL LYOCELL / 50 % POLYESTER


Pflege entsprechend den Pflegesymbolen:

				
Waschen 60 °C	nicht bleichen	Trocknen bei niedriger Temperatureinstellung	Bügeln mit mittlerer Temperatur	chemische Reinigung mit Tetrachlorethylen

Verwenden Sie bei der Pflege bitte keinen Weichspüler, Bleichmittel, optische Aufheller oder Geruchsverbesserer. Denn diese können die Schutzwirkung eventuell beeinflussen. Mit neutralen Waschmitteln waschen, der pH-Wert soll zwischen 9-10 eingestellt sein. Übertrocknen vermeiden, da dies die Lebensdauer der Bekleidung beeinträchtigt. Nach dem Waschprozess Ware schleudern, nicht pressen. Zusätzliche Hinweise entnehmen Sie bitte den Wasch- und Reinigungsvorschriften (unter anderem auf unserer Homepage www.reindl.at). Bei ordnungsgemäßer Lagerung ist bei neuer Bekleidung keine Inspektion

erforderlich. Getragene Bekleidung ist nach jeder Reinigung auf Restverschmutzungen und mechanische Beschädigungen zu überprüfen. Ausbesserungen sind aus Sicherheitsgründen nur vom Hersteller und nur mit Originalmaterialien zulässig. Dabei sind die Forderungen der genannten Normen zu berücksichtigen.

4. Alterung und Lagerung

- Im Pflegeetikett ist das Herstellungsdatum in Bild und Schrift angeführt.
-  Das Fabriksymbol steht bildlich für die Produktion, während die Zahlen für das Herstellungsdatum in Monat/Jahr angeführt ist (z.B. 01/2021 bedeutet, dass die Kleidung im Jänner 2021 produziert wurde).

Da kein Verfallsdatum der Kleidung angegeben wird, sind nachstehend allgemeine Aussagen bezüglich möglicher Alterungsfaktoren, die Einfluss auf die Schutzfunktion des Produktes haben können, angeführt:

Starke mechanische Einwirkungen auf die Kleidung (Scheuern, kriechen, etc.) üben Stress auf das Einsatzmaterial aus und führen zur Schwächung der Integrität der Schutzfunktion. Visuell sichtbare, starke Veränderungen (Scheuerstellen, Ausdünnen, Risse, Löcher, etc.) sind Indikatoren, dass die Kleidung an diesen Stellen ihre Schutzfunktion nur noch vermindert oder gar nicht mehr ausüben kann.

Führen wiederholte thermische Einwirkungen (z.B. beim Kontakt mit offenen Flammen, Metallspritzern, Schweißtropfen etc.) zu sichtbaren dauerhaften Veränderungen am Einsatzmaterial der Kleidung (Brand- oder Schmauchspuren, etc.) muss mit einer Verminderung der Schutzfunktion an diesen Stellen gerechnet werden.

- a. Wirken chemische Stoffe (Säuren, Laugen, Lösemittel, etc.) auf die Kleidung ein, kann selbst bei einer vollumfänglichen Gewährleistung der Schutzfunktion für den Träger eine nachträgliche Schädigung des Einsatzmaterials durch Langzeiteinwirkung nicht ausgeschlossen werden. Indikatoren einer chemischen Schädigung können starke visuelle Veränderungen (beginnender Lochfraß) im Bereich der Kontamination sein, die zur Verminderung der Schutzfunktion führen können.
- b. Kontamination mit insbesondere brennbaren Verunreinigungen (Fett, Öl, Teer, etc.) haben einen wesentlichen Einfluss auf die Schutzfunktion und müssen daher umgehend entfernt werden. Bleiben trotz fach- und sachgerechter Pflege starke Verunreinigungen zurück, kann eine Verminderung der Schutzleistung nicht ausgeschlossen werden.

- c. Falsche Pflege kann ebenfalls zu einer sichtbaren Veränderung der Einsatzmaterialien führen. Extreme Farbveränderungen können Indiz dafür sein, dass die Einsatzmaterialien in diesen Bereich nicht mehr über die anfänglichen Schutzleistungen verfügen.

Hinweise für eine mögliche übermäßige Alterung, bei denen eine eventuelle Verminderung der Schutzleistung nicht ausgeschlossen werden kann:

- beschädigte Reißverschlüsse
- offene, ausgefranste oder anderweitig beschädigte Nähte
- Reflexstreifen sind großflächig und stark abgescheuert, stark ausgefranst oder abgelöst.

Eine korrekte Lagerung hat einen wesentlichen Einfluss auf die Alterung des Erzeugnisses. Daher achten Sie bitte auf eine ordnungsgemäße Lagerung (Originalverpackung, trocken, staubfrei, dunkel, keine größeren Temperaturschwankungen etc.).

5. Unterweisung

Beim Tragen dieser PSA ist kein besonderer Hautschutz erforderlich. Die Kleidung wird wie handelsübliche Kleidung an- und abgelegt. Die Bekleidung ist stets geschlossen zu tragen. Die Jacke darf nicht in die Hose gesteckt werden. Die Hose darf nicht in die Schuhe gesteckt werden. Die zulässige Tragedauer, allfällige Erholungspausen und Maßnahmen zwischen den Trageperioden ergeben sich aus der Gefährdungsbeurteilung des Arbeitsbereichs in Ihrem Unternehmen. Seitens des Herstellers gibt es hier keine Beschränkungen. Die Reinigung ist gemäß Punkt 4 vorzunehmen. Weitere wichtige Hinweise siehe Punkt 3.

6. Prüfstelle

Die EU-Baumusterprüfung wurde von der notifizierten Prüfstelle, Sächsischen Textilforschungsinstitut, Annaberger Straße 240, D-09125 Chemnitz, Prüfstellen-Nr.: 0516, durchgeführt.

7. Konformitätserklärung

Die Übereinstimmung mit den Normen ist gegeben. Genaueres entnehmen Sie bitte der Konformitätserklärung (unter anderem auf unserer Homepage <http://www.reindl.at/CE>).

8. Fundstellen

Die Fundstelle der vorliegenden Verordnung (EU) 2016/425:

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1579679284900&uri=CELEX:32016R0425>

Fundstellen der harmonisierten Normen:

Amtsblatt der Europäischen Union (Official Journal of the European Union) zur „Veröffentlichung der Titel und der Bezugsnummer der harmonisierten Normen im Sinne der Harmonisierungsvorschriften der EU“ in der jeweils gültigen Fassung

Fundort:

<i>Internet:</i>	http://eur-lex.europa.eu/homepage.html
<i>Schnellsuche</i>	Veröffentlichung der Titel und der Bezugsnummern der harmonisierten Normen im Sinne der Harmonisierungsrechtsvorschriften der EU persönliche Schutzausrüstungen
<i>Suche eingrenzen</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Nach Jahr des Dokuments (z.B. 2017) <input checked="" type="checkbox"/> Nach Bereich (Amtsblatt)

9. Hersteller

Reindl Gesellschaft m.b.H., Gewerbepark 6, 4762 St. Willibald, Österreich